

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 45 (1941-1942)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Gartenarbeiten in der ersten Hälfte des Monats April  
**Autor:** Hofmann, M.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-670936>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gartenarbeiten in der ersten Hälfte des Monats April.

Noch nicht überall mußten Crocus und Schneeglöcklein dem Mehranbau weichen! Wie wäre es auch, wenn uns diese Blumen in dem neu angebrochenen Gartenjahr einmal nicht mehr begrüßen könnten? Fragen wir nicht dieser Eventualität nach, sondern freuen wir uns einfach über all das viele Schöne, mit dem uns die Natur täglich neu beglückt.

In diesem Monat ist die Witterung meist unberechenbar. Kaum locken einige warme Sonnenstrahlen in den Garten hinaus, überzieht sich der Himmel schon wieder zu einem Regenschauer, Unverdrossen — wie wir dies bei der Gartenarbeit übrigens immer sein sollten — müssen wir uns vom Felde der Arbeit zurückziehen, um günstigeren Zeiten entgegenzuwarten. Die Erdbeeren haben bereits mächtig zu treiben begonnen. Hast du gesehen, wie sich die grünenden Blätter aus dem ausgetrockneten Miste hinausgearbeitet haben? An Böschungen bildet der beinahe zu Humus zerfallene Dünger ein ausgezeichnetes Bodenabdeckungs-material. Die Bodenfeuchtigkeit ist in diesem Falle bedeutend größer, wodurch ebenfalls der Ertrag gesteigert werden kann. Auch der Gemüsegarten will wieder recht gründlich bearbeitet werden.

**Pflanzung von Frühkohl:** Beim Gärtner kaufst du dir pikierete, starke Setzlinge. Mit größter Sorgfalt, damit die Erdballen möglichst unbeschädigt bleiben, bringst du die Pflänzchen in das gut vorbereitete Erdreich, in einer Distanz von 50 cm. Es ist sehr vorteilhaft, wenn bei der Pflanzung Torfmull verwendet werden kann.

**Pflanzung von Kohlrabi und Salat:** Diese Kulturen werden stets gerne miteinander kombiniert, da sie sich sehr gut ergänzen. Die Pflanzdistanz beträgt 25 cm. Kohlrabi und Salat dürfen auf einmal nicht zu massenhaft angebaut werden, weil auch die Ernte nicht stoßweise anfallen darf. Viel besser ist es, wenn alle 14 Tage Folgepflanzungen vorgenommen werden. Insbesondere Salat verlangt einen sehr humosen Boden. Sofern ein solcher nicht naturgemäß vorhanden ist, muß bei der Pflanzung reichlich Schweizertorf verwendet werden. Letzterer eignet sich für die Freilandkulturen gut und

ist billiger als der Holländertorf. Bei der Verwendung beider Torfarten ist darauf zu achten, daß sie sehr gut angefeuchtet werden. Überaus vorteilhaft ist, wenn hierzu Jauche verwendet werden kann.

**Erbseausaat:** Der Reihenabstand beträgt 40 cm bei den hohen und mittelhohen Sorten. Zwergsorten sind zum Anbau deshalb weniger zu empfehlen, weil der Ertrag wesentlich geringer ist. Im Kleinstgarten können sie allerdings Verwendung finden. Ebenfalls für Dach- und Terrassengärten könnte nur eine solche Zwergsorte in Frage kommen. Die einzelnen Samenkörner sind in einer Distanz von ca. 1 cm zu legen. Vorteilhaft ist, wenn das Saatgut durch Drahtgeflecht vor Vogelfraß geschützt wird.

**Karottenausaat:** Hier sind die halblangen und langen Sorten zur Aussaat am meisten zu empfehlen, da der Ertrag weitaus am größten ist. Die Rillen sind in einem Abstände von 25 cm zu ziehen. Wichtig ist eine möglichst dünne, gleichmäßige Aussaat, weil dadurch die Arbeit des Verziehens erübrigt wird. Gerade in der heutigen Zeit ist es sehr wichtig, daß der Saatgutverbrauch auf ein Minimum zurückgesetzt wird. Die Karotten keimen bedeutend besser, wenn die Rillen mit angefeuchtem Torfmull bestreut werden. Da die Keimung sehr langsam vor sich geht, darf man das Gießen trotzdem unter keinen Umständen vergessen. Meistens hat es dort an Ausdauer gefehlt, wo über Mißerfolge geklagt wird.

**Kartoffeln stecken:** Eine außerordentlich wichtige Arbeit, welche nicht vernachlässigt werden darf. Für Frühkartoffeln ist der Monat April die günstigste Pflanzzeit. Bei Frühsorten beträgt die Pflanzdistanz 10×30—35 cm. Die Saatmenge kann nur im Mittel festgelegt werden, da die Knollen verschieden groß sind. Diese ermittelte Durchschnittszahl beträgt 25 kg pro Are. Die Saattiefe beträgt im schweren Boden ca. 10—12 cm im leichten Boden dagegen 12—15 cm. Das Teilen der Saatgutkartoffeln soll nur ein Notbehelf sein. Besser ist es, wenn nur ganze Knollen Verwendung finden. (Durchschnittsgröße ca 8 cm.) M. Hofmann.

Die **Salatsauce MILLFIN** der Citrovin AG.

enthält Milchprodukte, Kräuter und den altbewährten  
fein - weitreichend - bekömmlich

Citronen-  
essig



**Citrovin**



**H. Koch  
Kohlen**

Militärstr. 52  
Tel. 35686

liefert sämtliches Brennmaterial für Hausbrand



Ein willkommenes  
Geschenk

bei jeder Gelegenheit ist das

**Kochlehrbuch**

der Haushaltungsschule Zürich

Versand per Nachnahme durch den Verlag  
**HAUSHALTUNGSSCHULE ZÜRICH**

Zeltweg 21a, Zürich 7

Graphische  
*Cliche-Anstalt*

**ARMBRUSTER SÖHNE**

WIESENSTR. 9 / ZÜRICH 8 / TEL. 26 365

